

Mag.^a Agnes Bergler-Stelzl, MPH

ist seit 2023 Netzwerkmanagerin der Frühen Hilfen NÖ Süd-Ost. Sie hat an der Universität Wien Internationale Betriebswirtschaft studiert und im Zuge dessen ein Semester an der Georgetown University in Washington D.C. absolviert. Viele Jahre war sie in unterschiedlichen Positionen, größtenteils mit Leitungsverantwortung in internationalen Handelskonzernen im Bereich Marketing und Kommunikation tätig. Während dieser Zeit absolvierte sie einen Lehrgang für Customer Relationship und Marktorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement. Nach Abschluss ihres Public-Health Masterstudiums an der Medizinischen Universität Wien im Jahr 2022 arbeitete sie ein Jahr im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, bevor sie zu den Frühen Hilfen wechselte.

Angela Fischer

ist seit 20 Jahren im Universitätsklinikum Krems für den Aufgabenbereich Arbeitsmedizin zuständig und im Betriebsrat beschäftigt. Seit 2006 vertritt sie dort als Betriebsrätin die Interessen der Arbeitnehmer:innen. 2019 wurde sie zur Kammerrätin der AK Niederösterreich gewählt und seit November 2023 ist sie Vizepräsidentin. Die Sicherung der hohen Qualität der Patient:innenversorgung in Niederösterreich ist ihr ein großes Anliegen, dabei dürfen aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht auf der Strecke bleiben. Als Vizepräsidentin setzt sie sich dafür ein, anderen Frauen Mut zu machen und die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt voranzutreiben.

Mag.^a Karin Hofer, MBA

leitet den Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention & Public Health in der ÖGK, der drei Schwerpunkte hat:

Ein Themenfeld widmet sich der Gesundheitsförderung in Lebenswelten – im Betrieb, in der Schule und im Verein.

Ein weiteres Themenfeld hat Gesundheitsförderung und Gesundheitsinformation zur Hauptaufgabe – entlang der Zielgruppen von der frühen Kindheit bis ins Alter und einem klaren Schwerpunkt auf Nikotinprävention als wichtigstem Faktor zur Verbesserung der Bevölkerungsgesundheit.

Das dritte Themenfeld umfasst die Präventionsagenden für Menschen mit Risikofaktoren wie z.B. Übergewicht, Stress oder Bewegungsmangel sowie die Jugendlichenuntersuchung und das Öffentliche Impfprogramm.

Dr.ⁱⁿ Eva Hörtl

ist Ärztin für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin und leitet seit 2005 das Gesundheitszentrum der Erste Bank AG. Sie ist Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Vakzinologie. Von 2021-2024 war sie Mitglied des Rats der Arbeitswelten von Bundesminister Martin Kocher.

Mag. Michael Kicking

ist Geschäftsführer des Arbeits- und Sozialmedizinischen Zentrums Mödling (AMZ). Er verantwortet die strategische und operative Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Mittelpunkt der Dienstleistungen des AMZ Mödling stehen Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit, Arbeitspsychologie und betriebliche Gesundheitsförderung. Gemeinsam mit einem interdisziplinären Team werden moderne Präventions- und Gesundheitsangebote für Unternehmen entwickelt. Ein besonderer Fokus liegt auf Arbeitnehmer:innenschutz und Prävention. Das AMZ betreut zahlreiche Unternehmen in und Institutionen in Ostösterreich bei Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Das AMZ ist davon überzeugt, dass Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu einem gesellschaftlichen Mehrwert beitragen.

Dr. Christof Remtisch, MSc

ist Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin mit einer Wahlarztordination mit Schwerpunkt Prävention, sowie seit über 25 Jahren Arbeitsmediziner in mehreren Klein- und Mittelbetrieben in der Region St. Pölten. Als MSc. für Wirtschaftsmedizin hat er in einem postgradualen Studium sein Verständnis für die Wirtschaftsfaktoren im Rahmen seiner Betriebsbetreuungen zusätzlich vertieft.

Darüber hinaus ist er auch seit über 25 Jahren im chefärztlichen Dienst der Pensionsversicherungsanstalt als Gutachterarzt tätig. Hier sieht er täglich, in welchen Fällen mit Frühpensionsbegehren ein früher präventiver Ansatz am Arbeitsplatz hätte Früchte tragen können. Seit 2022 ist er Referent für Arbeitsmedizin in der Ärztinnen- und Ärztekammer für NÖ und Tutor an der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention. Er ist davon überzeugt, dass der niederschwellige ärztliche Zugang zur arbeitenden Bevölkerung in der Arbeitsmedizin im Sinne einer guten Gesundheitsvorsorge noch besser genutzt werden könnte.

Joëlle Wallérus, MSc

ist Psychologin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Medizinischen Universität Wien. Neben ihrer klinischen Tätigkeit auf der Station forscht sie im Rahmen ihres Doktorats zu Suizidprävention und Gatekeeper-Ansätzen zur Stärkung der psychischen Gesundheit von jungen Menschen. In diesem Zusammenhang schult sie regelmäßig Mitarbeiter:innen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe (MA11) im professionellen Umgang mit Suizidalität und Selbstverletzendem Verhalten. Zuvor war sie mit ihrem eigenen Unternehmen in Deutschland und Österreich tätig und führte Workshops an Schulen durch, um Schüler:innen in ihrer mentalen Gesundheit nachhaltig zu stärken.